

Zusammenfassung der Umfrage zu Austauschaktivitäten im Fach Französisch im Kanton Zug

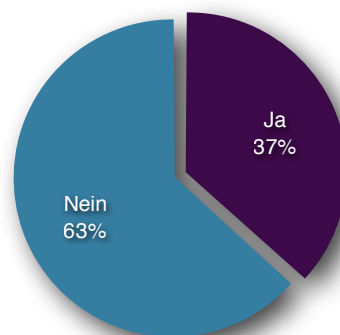
Kontext

Im Rahmen eines Projektes mit lokalen Schulen, welches aus dem Rektoratsfond der PH Zug finanziert wird, unterstützt die Fachschaft Fremdsprachen die Primar- und Sekundarschule Menzingen beim Aufbau einer institutionalisierten Partnerschaft mit einer Schulgemeinde im Wallis. Gemeinsam mit den Lehrpersonen entwickelt sie diverse Austauschaktivitäten und begleitet sie bei deren Umsetzung. Ein weiteres Ziel dieses Projektes ist es, herauszufinden, was im Kanton Zug bereits an Austauschaktivitäten mit der Romandie vorhanden ist und wie die Französischlehrpersonen, die (noch) nie einen Austausch gemacht haben, gezielt unterstützt werden können. Zu diesem Zweck hat die Fachschaft Fremdsprachen via Rektoren alle Zuger Französischlehrpersonen, die Französisch auf der Primar- oder Sekundarstufe I unterrichten resp. unterrichtet haben, dazu aufgefordert, an der vorliegenden Umfrage teilzunehmen.

Erfreulicherweise haben in der Zeit vom 22. März bis zum 16. April 2018 109 Lehrpersonen diesem Aufruf Folge geleistet. Auf Grund dieser Ergebnisse wird Sylvia Nadig, die ab 1. August 2018 die Nachfolge von Peter Schenker als kantonale Austauschverantwortliche übernimmt, versuchen, die Zuger Französischlehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I im Bereich Austausch möglichst gezielt zu unterstützen.

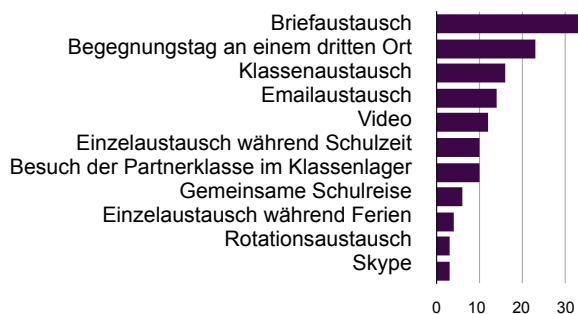
Zusammenfassung der Resultate

Haben Sie für Ihre Klasse(n) bereits Austauschaktivitäten mit der Westschweiz (mit oder ohne Treffen) organisiert?



Lehrpersonen, die bereits einen Austausch mit der Westschweiz gemacht haben

Wie oft haben Sie die folgenden Arten von Austausch schon durchgeführt?



Welche Ziele konnten erreicht werden?

- Motivation der SuS steigern
- Sinn des Französischlernens entdecken lassen
- SuS sehen, dass die welschen Jugendlichen ähnlich «ticken» wie sie
- Sprachkompetenz der SuS verbessern

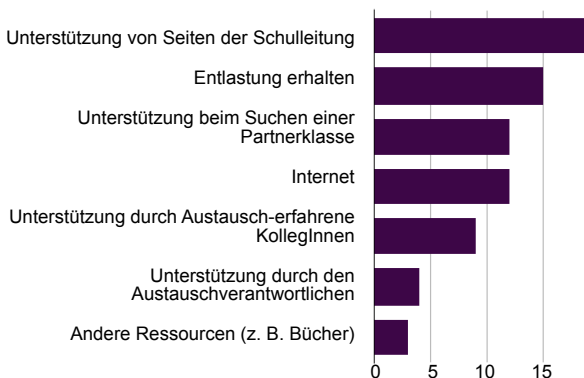
Was hat der Austausch den SuS gebracht?

- Selbstvertrauen in der Kommunikation gewonnen: «Ich kann einen Brief auf Französisch schreiben und die andere Person versteht mich!»
- Neue Freunde gefunden. Einige SuS blieben auch nachher in Kontakt miteinander.
- Interesse an der Romandie gesteigert
- Bei einmaligen Kontakten wenig nachhaltig

Was hat der Austausch Ihnen als LP gebracht?

- Viel Zusatzaufwand
- Einblick in andere didaktische Ansätze, andere Schulkultur
- Verbesserung der eigenen Sprachkompetenz
- Die Möglichkeit, die Freude der SuS zu beobachten und zu sehen, dass sie sich besser als erwartet verständigen können

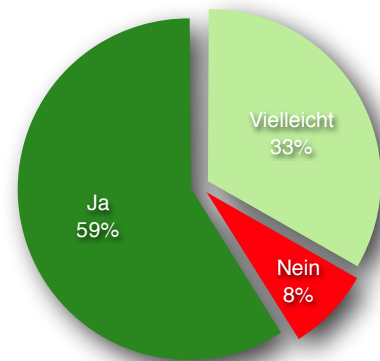
Was hat Ihnen beim Aufbau des Austauschs geholfen?



Welches waren die Schwierigkeiten beim Organisieren eines Austauschs?

- Das Finden einer Partnerklasse
- Das Aufrechterhalten des Kontakts mit einer welschen LP
- Grosser Mehraufwand, der v.a. in der Freizeit geleistet werden musste

Möchten Sie in Zukunft wieder einen Austausch mit der Westschweiz (mit oder oder Treffen) machen?

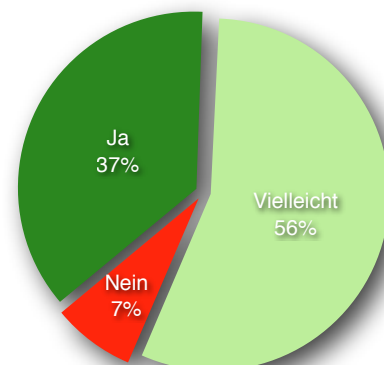


Lehrpersonen, die (noch) keinen Austausch mit der Westschweiz gemacht haben

Wieso haben Sie bisher (noch) keine Austauschaktivitäten mit Ihren Französischklassen gemacht?

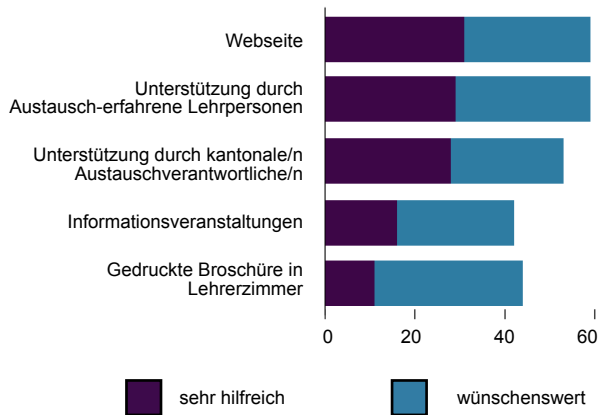
- Mangelnde Erfahrung; sie wüssten nicht, wo beginnen
- Zeitmangel innerhalb des sonst schon dichten Unterrichts- und Schulprogramms
- Nebst den sonstigen Aufgaben für die Schule keine Zeit für die Vorbereitung
- Keine Entlastung für den Mehraufwand
- Schwierig für Fachlehrpersonen, da von Klassenlehrperson abhängig

Möchten Sie in Zukunft gern einen Austausch mit der Westschweiz (mit oder oder Treffen) machen?





In welcher Form wünschten Sie sich Unterstützung?



Weitere gewünschte Unterstützungsmassnahmen:

- Unterstützung durch die Schulleitung
- Unterstützung bei der Suche von Partnerklassen
- Fixe Schulpartnerschaft
- Ein/e Austauschverantwortliche/r pro Gemeinde
- Eine online Plattform mit möglichst konkreten Ideen und Materialien für Austauschprojekte
- Ideenaustausch innerhalb des Kantons, bei welchem die LP von den gegenseitigen Austauschereferungen profitieren können
- Eine Art Mentoring-System, bei welchem eine LP mit Austauschereferung eine LP, die zum ersten Mal einen Austausch machen möchte, coacht

Fazit

37 % der Zuger LP haben bereits Austauschaktivitäten mit Westschweizer Klassen durchgeführt. Gemäss ihrer Erfahrung liegt der Hauptgewinn für die SuS in einer deutlichen Motivationssteigerung, gefolgt von einem erhöhten Selbstvertrauen in ihre sprachlichen Fähigkeiten sowie einer Verbesserung ihrer Sprachkompetenz. Für sich selber nehmen die LP den Austausch u.a. als persönliche Weiterbildung wahr, sowohl für die eigene Sprachkompetenz wie auch im Bereich Schulentwicklung. Aber Austausch bedeutet auch einen hohen Mehraufwand. Als wichtigste Hilfestellung erachten die austauscherfahrenen LP die Unterstützung durch die Schulleitung sowie eine Entlastung.

Von den LP, die (noch) nie Austauschaktivitäten mit der Westschweiz durchgeführt haben, stehen total 93 % der Idee, in Zukunft selber einen Austausch zu organisieren, positiv gegenüber (37 % ja, 56 % vielleicht, 7 % nein). Von Seiten der Französisch-LP des Kantons Zug besteht also eine sehr hohe Bereitschaft, ihren SuS diese Erfahrung zu ermöglichen. Damit dies aber Realität werden kann, braucht es diverse Unterstützungsmassnahmen, welche sich die LP gemäss Umfrage primär wie folgt wünschten: Webseite oder online Plattform mit konkreten Ideen und Materialien, Unterstützung durch austauscherfahrene KollegInnen und den/die kantonale/n Austauschverantwortliche/n sowie durch die Schulleitung. Die grösste Hürde, die nebst dem hohen Mehraufwand genannt wird, nämlich das Suchen einer austauschwilligen LP in der Westschweiz, könnte durch institutionalisierte Schulpartnerschaften aus dem Weg geräumt werden.

Sylvia Nadig, Leo Goodwin

Fachschaft Fremdsprachen, PH Zug
30. April 2018